

B e y l a g e

zum 11ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 19ten März 1814.

Bekanntmachungen.

Gerichtlicher Verkauf

des denen Erben der verstorbenen Frau Assesserin
Bourdeau zugehörigen in der großen Ulrichsstraße
der hiesigen Districts-Hauptstadt, sub Numero 76.
belegenen Hauses.

Nachdem das obgedachte denen Erben der verstor-
benen Frau Assesserin Bourdeau, namentlich:

- a. dem in unbekannter Abwesenheit lebenden Buch-
halter Herrn Anton Bourdeau;
- b. der Frau Johanne Marie Keimann geborne
Bourdeau zu St. Michel;
- c. der Demoiselle Franciska Charlotte Bour-
deau zu Althausen bey Thorn im Herzogthum
Warschau;
- d. der Frau Predigerin Johanne Metz geborne
Bourdeau zu Carme bey Neuruppin;
- e. der Demoiselle Johanne Charlotte Christiane
Bourdeau zu Chemnitz in Sachsen; und
- f. den in unbekannter Abwesenheit lebenden Kauf-
mann Herrn Johann Friedrich Ludwig Bour-
deau;

zugehörige Haus, nebst Zubehör, bestehend in:

1. einem 3 Etagen hohen massiven Vordergebäude,
worin 7 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen und 3
gewölbte Keller, und
2. einem 2 Etagen hohen Seitengebäude rechter
Hand, worin 2 Stuben und 1 Küche befindlich;
ferner:
3. einem dergleichen 3 Etagen hoch, mit 12 Stuben
11 Kammern und 6 Küchen;
4. einem

Beyl. 3. II. St. 1814.

4. einem Seitengebäude linker Hand, zwey Etagen hoch, mit 7 Stuben;
5. einem dergleichen mit 1 Stube, 3 Kammern, 3 Ställen und 1 Waschhaufe;
6. einem 3 Etagen hohen, mit einer Ausfarth versehenen Hintergebäude, nach der Barfüßerstraße heraus, welches 8 Stuben, 8 Kammern und 5 Küchen enthält, und endlich
7. einem durch obgedachte Gebäude eingeschlossenen circa 20 Quadratrußen großen Hofraume, mit Döhrwasser und 2 Mistgruben,

auf Ansuchen deren Realgläubigers, des Herrn Kaufmann Johann Christian Forwerk hieselbst, für welchen Unterzeichneter als Anwalt handelt, unterm 31sten July 1812 mit Arrest belegt, und die erforderlichen Eintragungen in den treffenden Hypothekenbüchern unterm 8ten August 1812. bewirkt worden sind, ist gegenwärtig von dem hiesigen Königl. Civil-Tribunal

der erste April cur. Vormittags

als Termin zur öffentlichen Versteigerung und Adjudication desselben, in dem gewöhnlichen Audienzzimmer anberaumt; Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen, und ist das qu. Haus von dem Herrn Exrahenten des Arrestverfahrens mit einer Summe von 2000 Rthlr. Gold zum Verkauf eingesetzt.

Halle den 12. März 1814.

Der Tribunals-Procurator Türk.

In dem Nauendorffschen Hause in Glaucha sind drey Strumpfwirkerstühle und eine Zwirn-Maschine zu verkaufen. Kauflustige melden sich auf dem Petersberge bey der Wittwe Frauenknecht an der Vorngasse in Nr. 1381.

Ein junges Frauenzimmer wünscht mit einer guten Gelegenheit in einem verdeckten Wagen nach Berlin zu reisen. Sollte sich daher so bald als möglich eine solche Gelegenheit finden, so beliebe man Herrn Prof. Senf Nachricht davon zu geben.

Die Erben des allhier verstorbenen Kaufmanns, Hrn. Christoph Friedr. Seidemanns, sind Willens, dessen nachgelassene blühende Ausschneid-, Tuch- und Buchhandlung, nebst dem in der Märkerstraße belegenen Hause, unweit dem Markte aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber, welche deshalb in Unterhandlung treten wollen, melden sich im Seidemannschen Hause. Halle den 14ten Febr. 1814.

Dr. Rapprich.

Das allhier am Schulberge sub Nr. 101 belesene ehemalige Kudsche, jetzt der Frau Majorin v. Wernsdorff zugehörige Haus, soll aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige können sich bey dem Tribunals-Secretair Neuber melden.

Halle den 8. März 1814.

Ich bin gesonnen mein am Markte sub Nr. 810. gelegenes Haus aus freyer Hand zu verkaufen.

Gürtlermeister Otto.

J. Schwabe,

Papier- Tapeten- Fabrikant
in Halle,

wohnhaft hinter dem Rathhause Nr. 235.

empfeht sich allen in- und auswärtigen hohen Herrschaften mit allen Sorten, egalen und gemusterten, besonders mit mehreren Sorten ganz neuen Assortiments und mit lebhaften Farben versehenen Papier- Tapeten, Bordüren, Lambri's, Marmor- Plafonds u. dergl. zu Zimmerverzierungen um die äußerst billigsten Preise.

Noch bemerke ich, daß ich durch meine ununterbrochene Thätigkeit endlich im Stand gesetzt bin, Bestellungen in diesem Fache, sie mögen bestehen worin sie wollen, auf das prompteste ein Genüge zu leisten.

Allen unsern Verwandten und Freunden zeige ich den Tod meines guten Bruders, des Candidaten der Gottesgelahrtheit, Heinrich Ferdinand Keferstein, hierdurch an. Er starb den 13. März Abends 5½ Uhr in einem Alter von 53 Jahren und 5 Monaten, sanft in den Armen meiner Kinder am Nervenfieber. Alle schriftliche Beileidsbezeugungen verbittert ergehen

Der Kreisamtmann L. Keferstein.

Eröllwitz bey Halle den 14. März 1814.

Allen unsern Verwandten und Freunden mache ich den Tod meiner Eltern, welcher in Zeit von 14 Tagen erfolgte, bekannt, und danke Ihnen für die Güte, welche Sie beyden bey ihrem Leben und im Tode erwiesen haben. Halle den 12. März 1814.

Johanne Christiane Lenden
gebohrne Suppins.

Ich entledige mich der traurigen Pflicht, den Tod meines treuen, rechtschaffenen Vaters, des Woll- und Schneidemüllers Friedrich August Naag, unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten anzuzeigen. Er wurde mir am 14. d. M. an einem Wundfieber, herbeygeführt durch einen unglücklichen Schlag der Mühle, in einem Alter von 33 Jahren 7 Monaten, ach! so früh entrißen. — Mein Verlust ist unerseßlich! Mit blutendem Herzen weine ich mit meinen 3 unerzogenen Kindern ihm nach, mit dem wir so glücklich lebten! —

Ernestine Friederike Christiane Naag,
geb. Krause.

Da ich die Geschäfte meines sel. Mannes fortsetzen werde, so bitte ich die geehrten Kunden desselben, auch mir ihr Zutrauen zu schenken.

Zugleich ersuche ich jeden, welcher noch etwa Forderungen an den Seligen haben sollte, sich bey mir zu melden, um sogleich Zahlung zu erhalten; aber ich hoffe auch, daß diejenigen, welche noch Zahlung zu leisten haben, mir solche recht bald werden zukommen lassen.

L. S. C. Naag.